

teisekretäre fördert dies, die Entscheidungen des Kooperationsrates in den Aktivs vorzubereiten. Sie geben zugleich den LPG-Vorständen unmittelbare Hilfe in der praktischen Arbeit. In den Aktivs wirken zahlreiche erfahrene Genossenschaftsbauern aus allen 3 Genossenschaften mit.

Das Aktiv Futterwirtschaft und Tierproduktion tritt wöchentlich zusammen. Es wird vom Genossen Knut Büschel, Futterökonom der LPG (P), geleitet. Es kümmert sich nicht nur um die tägliche Futterversorgung und den Weidewettbewerb. Sorgfältig bereitet es gemeinsam mit den Genossenschaftsbauern langfristige Entscheidungen vor. Das Aktiv fördert den Erfahrungsaustausch zur Arbeit mit den stallbezogenen Höchstleistungskonzeptionen und drängt darauf, neue wissenschaftliche Erkenntnisse in der Fütterung durchzusetzen!

Die in diesem Aktiv arbeitenden Genossen regen mit an, in beiden LPG (T) eine Mutterkuhhaltung auf der Weide zu betreiben. Die so aufgezogenen Kälber nehmen täglich 1300 Gramm zu.

In Berthelsdorf wird ein Produktionsexperiment zur „Erhöhung der Lebendmassezunahme bei weiblichen Mastybriden während der Weideperiode“ durchgeführt. Hier soll die tägliche Zumast der Tiere 700 Gramm betragen. In Langenau begann ein Produktionsexperiment zur „Weidemast von Mastbullen und Spätkastraten“. Tägliche Zunahmen von 600 Gramm je Tier sind beabsichtigt. Alle Produktionsexperimente erfolgen auf der Weide ohne Einsatz von Kraftfutter. Sie werden in enger Zusammenarbeit mit dem Agrarwissenschaftlichen Zentrum Karl-Marx-Stadt durchgeführt.

Bei den Produktionsexperimenten arbeitet auch das Aktiv Wissenschaft und Technik initiativreich mit. In der LPG (P) sieht ein solches Vorhaben vor, Höchstertträge in einer ganzen Fruchtfolgerotation von 900 Hektar zu erzielen. Die Erfahrungen und Erkenntnisse sollen dann in die schlagbezogene Höchstleistungskonzeption einfließen.

In einer Beratung mit den Genossen, die die Aktivs leiten, hatte der Rat der Parteisekretäre empfohlen, die Jugend stärker in die wissenschaftlich-technische Arbeit einzubeziehen. Heute wirken von den 72 Jugendlichen, die in den LPG der Kooperation tätig sind, 45 in der MMM- und Neuererbewegung mit. Ihnen sind 15 Aufgaben aus dem Plan Wissenschaft und Technik übergeben worden. Der Rat der Parteisekretäre berät auch die Konzeptionen der FDJ-Grundorganisationen für die jährlich stattfindenden Kooperationsmessen der Meister von morgen. Er gibt an die Parteileitungen und Grundorganisationen Empfehlungen bzw. Anregungen, wie die Genossen die Messvorbereitung politisch unterstützen sollten.

Forschungsaufgabe für jeden Leiter

Als eine wichtige Führungsaufgabe sehen es die Grundorganisationen an, darauf hinzuwirken, daß die Fach- und Hochschulkader in den LPG stärker in die wissenschaftlich-technische Arbeit einbezogen werden. Das hält der Rat der Parteisekretäre für wesentlich, weil dadurch auch die schlagbezogenen Höchstleistungs- und stallbezogenen Höchstleistungskonzeptionen weiter qualifiziert werden können.

In der LPG (P) war von den Genossen eine gemeinsame Initiative des Vorstandes der Genossenschaft und der Betriebsgruppe der Agrarwissenschaftlichen Gesellschaft unterstützt worden, daß jeder Leiter, vom Brigadier, den Bereichs- und Abteilungsleiter bis zum LPG-Vorsitzenden, nach einem Leiterpaß arbeitet. Er enthält konkrete und detaillierte Aufgaben aus dem Plan Wissenschaft und Technik, beispielsweise um das Grasland besser zu nutzen und die Weide zu intensivieren, Qualitätsslagen zuzubereiten, die Kartoffelaufbereitung zu rationalisieren oder wichtige Prinzipien der sozialistischen Betriebswirtschaft durchzusetzen. Auf Emp-

Leserbriefe

Aktivtagung an der Ingenieurschule

Die Aufgaben zum Abschluß des Studienjahres und in Vorbereitung des neuen Studienjahres abzustecken, die politische Massenarbeit zu organisieren sowie die Lösung der gegenwärtigen Aufgaben politisch vorzubereiten, war der Anlaß für eine Aktivtagung der Schulparteiorganisation sowie der Gewerkschafts- und Jugendorganisation der Ingenieurschule für Elektrotechnik und Maschinenbau in Eisleben.

Unsere Bilanz zum XI. Parteitag der SED war gut. Das widerspiegelten

auch die Ergebnisse der Schulleistungsschau mit einem ökonomischen Nutzen von über 3 Millionen Mark sowie die öffentlichen Rechenschaftslegungen der Seminargruppenkollektive in den Monaten Dezember und Mai. Die Bilanz dient uns gleichzeitig dazu, Reserven sichtbar zu machen. Eine solche Reserve liegt in der umfassenden Koordinierung der Arbeit aller gesellschaftlichen Organisationen und staatlichen Leiter unter Führung der Parteiorganisation. Dies beginnt bei der Abstimmung der

Schwerpunkte der politischen Massenarbeit und reicht bis zur klugen Einteilung der Kräfte bei der Lösung aller Aufgaben des Volkswirtschaftsplanes.

Die Hauptaufgabe für unser gesamtes Schulkollektiv ist die abstrichlose Erfüllung des Bildungsauftrages im Direkt-, Fern- und Abendstudium sowie in der Weiterbildung von Industriekadern. Daraus leiten sich gegenwärtig zwei Schwerpunkte für die Arbeit ab:

1. die „traditionelle“ Ausbildung von Ingenieuren und Ökonomen auf hohem wissenschaftlichem Niveau und praxisorientiert weiterzuführen;
2. alle Voraussetzungen für die Auf-